Die bulgartiche Anfathe vor der Villenburger Nachrichten

eriseinen an allen Wochentagen. — Bezugseris vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Wil.,
end die Polt bezogen 1,50 Mf., durch die
Bojt ins Haus geliesert 1,92 Mf.

Bolag u. Erped. Dillenburg, Daigererftr. 9.

mit Illustrierter Gratis-Bellage "Neue Lesenalle".

= Unabhängiges Organ ==

ber werktätigen Berufsklaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich. u. taufmännischen Mittelftandes, der Beamten, der Candwirtschaft sowie des Urbeiterstandes

Preis für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Bjg., Reklamen pro Zeike 40 Bjg. Anzeigen finden die weiteste Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt

Drud v. Emil Unbing, Buchbruderei, Berbern

Nr. 166.

Samstag, ben 18. Juli 1914

8. Jahrgang.

Desterreich-Ungarn und Serbien.

Die Spannung, die zwischen Desterreich-Ungarn und dien besteht, ist ja seit Jahren keinem, der sich is abersächlich mit Politikt beschäftigt, verborgen geb in besonders grelle Beseuchtung gerückt wurde sie woer ist des Uttentat von Serajewo und die dem Attentat ind ichmachvolle und schamlose Haltung des größten ist der serbischen Presse.

prechen. Er meinte, daß diese Beziehungen gar sehr Märung bedürsten. Er könne sich, da die Frage noch in Schwebe sei, über die Methode noch nicht desinitiv dem er wolle bloß im allgemeinen sagen, daß die verstellichen Faktoren sich dewust seien, welche Interschaft an die Erhaltung des Friedens knüpsten. Die uch anbedingt zu kriegerischen Ensschaldungen den Staat, welcher den Krieg nicht als ultima bitrachte, könne sich als Staat nicht behaupten. Der ab die den sichen der die bespisiehen Bustaglichen Bustaglichen Bestaglichen Bestagl

ob die bosnischen Zustände revolutionär seien und mordentliche Magnahmen getroffen werden müßten. aben werde eine groß erbische Agitation welcher mit aller Energie entgegengetreten

eine Interpellation des Grafen Apponni beder öfferreichlich-ungarifchen Staatsbürger in

Belgrad

Belgrad

uthelt alarmierende Nachrichten, die ernst erschiene und die lerdischen Behörden von ihm ersucht wurd und die lerdischen Behörden von ihm ersucht wurd und die Nachrichten glücklicherweise nicht bewahrheitet, was der Haltung der Belgrader Bevölkerung war nicht die Lundgebungen auszusühren. das sie die Absicht hätte, irgendwelche Die Lundgebungen auszusühren. die Haltung der Bresse in beiden Ländern. die Haltung der Bresse in beiden Ländern. die Haltung der Presse in Desterreich-Ungarn und in Machren der Presse in Desterreich-Ungarn und in

Saltung der Breffe in Defterreich-Ungarn und in Haltung der Presse in Oesterreich-Ungarn und in während der letzten Wochen zu sprechen. Während in die sachtich ruhige Haltung der maßgebenden in Desterreich-Ungarn rühmt, tadelt es scharf die in Vielerreich-Ungarn rühmt, tadelt es scharf die in Vieler die sowohl vor wie nach dem Attentat in einer üdsichtet und provozieren de ism der üdsichnet und Serbien die SymDer divitssierten Welte und ehrenvolle Kurs für Serbien sei, achten einen vollständigen Bericht vorzulegen. Underschlawische dienen vollständigen Bericht vorzulegen. Anderschlawische Frage, zu der auch die Beziehungen zu zu gehörten, in einer für die Monarchie befriedigensch bische dewalt oder Drohungen gelöft leffe nicht burch Gewalt ober Drohungen gelöft nicht burch Gewalt ober Drohungen gelöft beze Gefahr für den europäischen Frieden bilden. 3 gebandele Gelbstbeberrschung und Zurudgebandele Geschieden bis es bis gehandelt. Es sei ernstlich zu hoffen, daß es bis

Hanfi, der Franzose.

dimerer Berluft hat das deutsche Baterland ver eben vom Reichsgericht zu einem Jahr Gestruteilte Kolmarer Karitaturist Walg, genannt dat nicht nur den Staub Deutschlands von seinen Beschüttelt geichüttelt, elt, sondern verleugnet nun auch das Blut Rachdem er in Belfort am Tage der dater. Rachdem er in Belfort am Tage der fir Nice in France mitgeschrien hatte, setze er sich ich ich in der Deutschland zurückehren, sondern seine Berleren, wie es seine Bäter waren. Er ich werden, die über ihn verhängte abzubüßen, nicht eingelöst, weil er zur ich seine Berurteilung sei abgekartete Sache ge-Eine Berurteilung sei abgefartete Sache ge-bich Barodie der Gehässigteit tönne für ihn nicht tein. Das Leipziger Gericht sei ohne Appell, trappelliere gleichwohl an das allgemeine Berechtig-Db dieje Phrafen den Frangofen den Bolfsdem fie entgegengehen, fcmadhafter machen werban ihnen überlaffen bleiben.



Deutsches Reich.

Sof und Gefellichaft. Des Raifers Rord. fendreife. Rach einem am Mittwoch früh morgens unternommenen mehrstündigen Spagiergang hörten ber

unternommenen mehrstündigen Spaziergang hörten der Kaiser und Gesosse einen triegsgeschichtlichen Bortrag des Generalleutnants Freiherrn von Frentag-Loringhoven. Am späten Rachmittag fuhr der Kaiser mit den Herren seiner Umgebung an Land und nahm den Tee im Garten des Prosessors Dahl.

Heer und Flotte. Der angefündigte Bechsel im Kommando der Marine station der Nordse eist nunmehr erfolgt. Der bisherige Chef dieser Station Admiral von Heeringen ist in Genehmigung seines Abschiedes gesuches mit Pension zur Disposition gestellt worden und wird à la suite des Seeossigiertorps in den Listen der Marine weitergesührt. Bizeadmiral von Krosigt, bisher Direktor des Allgemeinen Marinedepartements des Reichs-Direttor des Allgemeinen Marinedepartements des Reichs. marineamts, ift unter Befaffung feines Mandats zum ftell-vertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrat mit der Wahrnehmung der Geschäfte der Marinestation der Rord-

fee beauftragt worden. Der deutsche Augenhandel. Der beutsche Augenhandel hat, wie der "R. Br. R." von unterrichteter Seite berichtet wird, im ersten Quartal dieses Jahres eine erfreuliche Junahme erfahren. Go betrug die Einfuhr im erften Quartal 1913 15 946 252 Tonnen im Werte von 2,79 Milliarben, die Ausfuhr zur selben Zeit betrug 180,878,382 Tonnen im Werte von 2,48 Milliarben. Im ersten Quartal 1914 dagegen bezisserte sich die Einsuhr nur auf 15 389 902 Tonnen im Werte von 2,80 Milliarden, wohingegen die Aussuhr sich auf 18 126 004 Tonnen im Werte von 2,54 Milliarden stellte. Die Mehraussuhr im ersten Quartal 1914 beläuft sich also auf 9 961 834 Millionen Mark, während die Einsuhr um 556 344 zurückge-

Die Ergangungsprufungen der Realfchuter. Die Bulaffung ber Realfculer zum Studium aller Facher an ben Universitäten hat betanntlich Erganzungsprüfungen nicht blog im Griechischen und Lateinischen, sondern auch im Hebräischen notwendig gemacht. Es kommt nun häufig vor, daß sich Kandidaten mit dem Reisezeugnis einer Oberver, das ich Kanoloaien mit dem Reifezeugnis einer Oberrealschule oder eines Realgymnasiums zur Krüfung im Hebräischen vor Ablegung der Prüsung im Griechischen und Lateinischen melden. Der Unterrichtsminister hat jest in einer besonderen Berfügung an die Direktoren der Wissenschaftlichen Prüsungskommissionen zugelassen, daß solche Kandidaten geprüst werden. Das Zengnis über die bestandene Prüsung im Hebräschen darf aber erst dann ausgehandigt werben, wenn bie Ergangungsprüfung gur Erlangung eines Bymnafialreifezeugniffes bestunden ift und ein Zeugnis darüber vorliegt.

Musland.

Polncarés Rußlandreise. Nachdem die französischen Parlamente endsich ihre Arbeiten erledigt, das Budget bewilligt und die Heeres-einrichtungen nach Gebühr getadelt hatten, konnte endlich Präsident Poincare zur Reisetasche greisen und seine Reise au "Baterchen" nach Betersburg antreten. Minifterprafi-bent Bipiani begleitete ihn. Am Donnerstag fruh 5 Uhr trasen die Herren in Duntirchen ein und begaben sich so-fort an Bord der "France", welche turz vor 7 Uhr die Fuhrt nach Rufland antrat. In den nächsten Tagen werden nun also wieder einmal berauschende Phrasen an der Tagesordnung fein. Den Auftatt dazu feiftet fich die "Rowoje Bremja", die bereits die Einschiffung Boincarés als ein Friedenspfand für ganz Europa begrußt. Weber Frantreich noch Rugland hatten aggreffine Abfichten. Deutschland tonnte rubig feine Feftungen an ber frangofifchen und ber ruffifchen Brenge niederreigen, ohne badurch in Gefahr ju geraten. Beider mare es aber ununterbrochen der Friedensstörer Europas, der feine Segemenie alljährlich zu vergrößern strebe. — Ra affo! Run weiß man boch, warum Deutschland seine Festungen nicht schleift. Die "Nowoje Bremja" muß entschieden die letten Jahre ganglich verschlafen haben.

Die Cage in Albanien. Rach in Duraggo eingetroffenen sicheren Rachrichten aus dem Innern des Landes find ferbifche Banben bei Starova in albanisches Bebiet eingebrungen, haben bei Starbod in albumiges Gebet eingertungen, haben ben Ort besetzt und Operationen gegen Elbassan begonnen.

— Die Stadt Tepelen i wurde von epirotischen Batailsonen besetzt, die einem Angriff der albanischen Aufständischen auf die Stadt zuvorfommen wollten.

Die "Biener Allgemeine Beitung" ichreibt: Angesichts ber Möglichteit, daß Balona in die Sande der Epiroten fällt, wird in den hiesigen unterrichteten Rreisen neuer-bings betont, daß die Mächte sich zwar in die inneren Angelegenheiten Albaniens nicht einmengen, aber auch nicht bulben werden, daß als Ergebnis der gegenwärtigen Berwidlungen ber Londoner Beichluß über die albanische Grenge berührt merbe.

Huerta hat abgedankt.

Amtlich wird nunmehr mitgeteilt, daß Präsident Houerta am Mittwochnachmittag 4 Uhr dem Kongreß seine Abdantung unterbreitet hat. Als das geschehen war, beauftragte idas Ministerium des Aeußern eine Kommiffion mit der Erstattung eines Berichtes, nach dem ent-ichieden werden foll. ob die Abdantung anzunehmen ift.

Die Abgeordneten und die Besucher der Tribünen riesen: "Hoch Huerta!", als die Abdantungsatte verlesen wurde.

Die Abdantung Huertas wurde vom Kongreß mit 121 gegen 17 Stimmen angenommen. In der Botschaft über seinen Rücktritt hebt Huerta seine Anstrengungen hervor, den Frieden herbeizusühren, sowie die Schwierigkeiten, denen er dadei begegnete, da die nötigen Fonds sehlten und eine große Macht des ameritanischen Kontinents ofsentundig die Rebellen geschützt habe. Dieser Schutz habe seinen Hohepunft erreigt, in dem emporenen Borgehen der ameritanischen Flotte vor Beracruz gerade in dem Augenblick, als die Revolution niedergeschlagen war. Huerta weist weiter die Behauptung zurück, daß bei ihm persönliche Interessen vorherschend gewesen seine. Seine Abdantung sei ein Beweis dasur, daß das Interesse des Staates sein erster Gedanke gewesen sei.

Der neue Präsident. Die Abgeordneten und die Befucher der Tribunen riefen :

Der Minister des Meußern Carbajal hat noch am Mittwochabend den Eid als Brasident von Merito vor versammelten Abgeort eten und Senatoren abgelegt.

Mittwochabend den Eid als Präsident von Mexito vor versammelten Abgeort eten und Senatoren abgelegt. Daraus begab er sich, begleitet von den Garden des Präsidenten, unter den begeisterten Zurusen der Menge zum Mationalpalast. Alle Mitglieder des Kabinetts sind zurückgetreten und haben, wie viele Generäle und Beamte, dereits im Lause des Radmittags Mexitocity verlassen. Sine Sonderkommission, die aus drei früheren Abgeordneten besteht, begab sich abends nach Celana, um mit den Hührern der Konstitutionalisten Abmachungen sür einen spiedlichen Einzug in die Hauptstadt zu tressen.

Huert a begab sich später in sein Lieblingscase, gessolst von einer ungeheuren Menschenmenge, die Hochruse auf ihn ausdrachte. Biele schüttelten ihm die Hand, and dere umarmten und tüsten ihn. Bon Rührung überwältigt, erhob Huerta sein Glas und sagte: "Dies soll hier mein letzter Loast sein ich trinke auf den Präsidenten von Mexiko." — Die Straßen waren dis zur späten Stunde voll von Menschen, doch kam es zu keinen Ruhestörungen. Der elnzige Zwischensall ereignete sich, als der neue Bräsident Cardajal die Kammer verließ. Da ertönten Russe des Unwillens gegen die Abgeordneten, die sich geweigert hatsen, ihre Stunme für die Annahme der Abdantung Huertas abzugeden, aber Truppen zerstreuten die Demonstranten. Demonftranten.

huerta und Blanquet haben Mericocity Mittmoch abend verlaffen. Sie bestiegen ben Bug einige Meilen außerhalb ber Stadt. Man nimmt an, daß sie sich nach Buerto-Megito begeben. In den amtlichen Kreisen der Bereinigten Staaten

wird die Abdantung Suertas als erfter wirflicher Schritt aur balbigen Lofung ber megitanifchen Frage betrachtet, obwohl die Ronftitutionaliften erflart haben, fie murben Carbajal nicht anerkennen, und obwohl auch die Bereinigten Staaten ihn nicht anerkennen wollen. Wie es heißt, wird die neue Regierung nur so lange am Ruder bleiben, die hinreichende Abmachungen für den Einzug

Carranzas in die Hauptstadt getrossen sein werden.

Wird nun wirklich der Friede in das durch endlose Revolutionen halb verblutete Mexiko einziehen? Wer wollte das ohne weiteres von Billa und Carranza mit ihren Raubtierinstinkten erwarten?

Aleine politische Nachrichten.

Biener Reitung" peröffentlichte ein Raiferliches Botent, burch bas ber galigifche Banbtag aufgeloft wird und Reumahlen für ben Banbtag angeordnet werden. Die Muflöfung erfolgt mit Rudficht auf bas Intrafttreten ber Landtagswahl-

resorm.
In Baris sand dieser Tage ein soglatistischer Kongreßstatt. Am Schluß der Mittwochsitzung erklärte der ehemalige Antimilikarist heroé, daß er gegen den Generalstreit als Mittel zur Berhinderung des Krieges stimmen werde. Er werde nach Bien geben, aber nicht um die Internationale zu singen.
Die herestommission der französischen Kamer hat süns ihrer Mitglieder dazu bestimmt, sich der heerestommission des Senats anzuschließen, die mit der Erstattung eines Berichts über das Kriegs material beauftragt worden ist. Es sind die Abgeordneten Girod, Treignier, Jaurès, Accombran und General Vedanne.

und General Pedona.

Das englische Oberhaus hat die Bill betreffend die Abich affung der Pluralwahlstimmen, die zum zweiten
Male unter der Parlamentsaste an das Oberhaus verwiesen wurde, mit 119 gegen 49 Stimmen abgelebnt.

Der in Athen erschennen "heftia" zusolge wird eine Reise bes Minifter praft benten Benigelos nach einer Stadt ber Schweiz ober Beigiens erwogen, wo er mit bem Groß wester zur Regelung ber noch in ber Schwebe befindlichen Fragen zu-

fammentreffen foll.
Der Erfte Rat Aratmowitich ift gum Gehilfen des ruffichen Minifters des Acufern ernannt worden.

Ministers des Neußern ernannt worden.

Rachdem am Mittwoch der französsische Senat und die Kammer ich langer Beratung über alle Puntte des Budgets einig geworden waren, verlas kurz vor 8 Uhr abends der Justizminister im Senat und der Minister des Janern in der Kammer das Detrei über die Schließung der Selssonern in der Kammer das Detrei über die Schließung der Sammer das Budget für 1915 nieder.

In Benezuela ist wieder einmal eine Revolution ausgebrochen, die sich rasch verreitet. In Bogota brach eine Feuersbrunst aus, die elf bedeutende Gebäude und reiche Warenlager zerstörte. Ob der Brand durch Revolutionäre angestistet wurde, steht noch nicht fest.

gerftörte. Ob der Brand durch Revolutionare angestistet wurde, steht noch nicht set.

Die insolge der Enthüllungen des Senators Humbert eingesette Kommission des Heeresausschusses des französtschen Senats blett eine Sthung ab, in der sie ihren Arbeitsplan ausstellte und insbesondere über die an Ort und Stelle vorgunehmenden Besichtigungen Beschluß faste.

Die bulgarische Unleihe vor der Sobranje.

Die diefer Tage zwifden der bulgarifden Regierung und der Berliner Distonto-Befellichaft abgeichloffene Unleihe in Sohe von 500 Millionen Frant ift am Mittwoch nun auch von bem bulgarifden Parlament, ber Gobranje genehmigt worden. Doch ging es dabei nicht allzu friedlich zu, es tam vielmehr durch die Opposition zu recht leb-baften Szenen, so daß die Sitzung unterbrochen werden mußte. Es murden zunächst zwei scharse Ertlärungen der Opposition gegen die Anleibe verlesen, während derselben herrichte immer ftarter werbender garm. Schlieglich verlas Blagoff, ber Guhrer ber bottrinaren Sozialiften, gleichfalls eine Ertlarung, die in demfelben Sinne gehalten mar. Bahrend ber Berleiung Diefer Erflarung tam es zu einem Bwijchenfab. Als Blagoff ertlarte, er protestiere bagegen, bag die ruffifche Bejandtichaft burch Beröffentlichung eines Communiques über die Unleihefrage fich in die inneren Ungelegen beiten ein menge, begann die Majorität febhaft zu applaudieren. Unterrichtsminifter Beicheff rief, indem er auf die Demofraten hinmies: Sie find es, benen man diefe Meugerungen ber ruffifden Gefandtichaft zu verdanten hat, von der Gie 3hre Aufträge erwarten.

Die Abgeordneten ichlugen auf die Bulte. Begen bes ungeheuren Larms unterbrach der Brafident die Sigung. Rach Biederaufnahme ber Sigung dauerte ber Barm mit der gleichen Seftigfeit an, fo daß die Sigung nochmals gefchloffen werden mußte, und die Opposition beichloß, die Berhandlung der Borlage um jeden Breis

gu verhindern.

Rach neuerlicher Mufnahme ber Gigung protestierte ein Abgeordneter der Opposition gegen die Unleibe, indem er ertfarte, die Opposition werde die Obstruttion nicht einftellen, solange nicht die Regierung den Anseihevertrag zu-rückgezogen habe. Ministerprösident Radossawow richtete an die Deputierten den Appell, den Berichterstatter anzu-hören, um über die Anseihe in Ruhe zu verhandeln, da sonst das Prösidium die in der Geschäftsordnung vorgesehenen Disziplinarmittel zur Anwendung bringen würde. Unter-dessen hatten die Abgeordneten der Mehrheit die Minister-bessen und die Radnertribing umstellt. Der Berichterstatter bante und die Rednertribune umftellt. Der Berichterftatter perlas unter andauerndem garm von ber Rednertribune ble Begründung zur Unleihevorlage. Die oppositionellen Abgeordneten warfen in immer steigender Erregung Bapiertugeln und Bucher auf die Ministerbante, worauf die der Mehrheit angehörenden Abgeordneten in der

gleichen Beife reagierten. Bahrend biefer fturmifchen Szenen forberte ber Brafident die in die Rednerlifte eingetragenen Abgeordneten auf, das Bort zu ergreifen, und als sich auf diese Aufforderung bei dem herrschenden ungeheueren Larm niemand meldete, brachte der Brafident die Bor-lage zur Abstimmung. Die gesamte Mehrheit er-hob die hande, worauf der Brasident die Borlage für angenommen erttarte und sosort die

Die Mitglieder der Mehrheit applaudierten lebhaft, während die Opposition gegen das Borgehen des Brästdeten in heftiger Weise protestierte.
Wie endlich noch gemeldet wird, hat die Majorität der Deputierten beschlossen, wegen der Borgänge in der Sobranje ihre Abstimmung über den Anleihe-Entwurf

ichriftlich zu beträftigen. Die Unleibe ift also nun endgültig perfett. Mit Ruhm bededt hat fich ber Barlamentarismus bei diefer Belegenbeit ficherlich nicht.

Cagesneuigkeiten.

Ein gefährlicher "Scherg". Muf ber "Molf-Emil-Sutte" in Eich in Buremburg wurde ber deutsche Balg-meister Kronshagen von dem auf ber Schaltbuhne des Balgmertes beichäftigten Muffeber angerufen, er moge

pin Lavar bei ihm hoten. Kronshagen ging ginaus, als er die Türtlinte berührte, murde er vom elettrifchen Strom getotet. Der Auffeber batte nämlich die Meffingtlinte durch einen Draht mit der eleftrifchen Leitung für Die Bohrmafdine verbunden, um, wie er fagte, feine Rameraden, die hinauftamen, zu figeln.

Begen und für das "Röglispiel". 3m Berner Bundesratshaus find die Unterschriften von 102 000 Schweizer Bürgern eingetroffen, die in Form eines Initiativantrages verlangen, daß die in den Kurfälen von Benf, Montreur, Interlaten, Thun, Bern, Luzern und Baden betriebenen Glücksfpiele durch eine neue Bestimmung der Bundesversassung verboten werden. Wenn der Bundes-rat und die Bundesversammlung sich gegen ein solches versassunäßiges Berbot aussprechen sollten, muß gleichmohl über die Spielfrage eine Boltsabstimmung ftattfinden. Un der Spige ber Bolfsbewegung gegen die Safardfpiele fteht namentlich die protestantifche Geiftlichteit. Der Berband ber Schweiger Rurhausgesellschaften fucht auf Die öffentliche Meinung einzuwirten, um im Intereffe der toftfpieligen Rurfale bas Spielverbot gu vereiteln.

Rafputin. Bie aus Tjumen gemelbet wird, ift Rafputin am Mittwoch operiert worden. Sein Befundbeiteguftand ift gunftig. Alle Breffemeldungen über feinen Tod find alfo binfällig. — Die Sofdame und Freundin ber Barin, Dadame Bgruboma, ift an bas Krantenbett Rafputins abgereift, ebenfo mehrere hochgeftellte Berfonen. Auch der Leibchirurg des Zaren, Prosesson fedorow, ist zu Rasputin beordert worden. Die Uttentäterin Gussewa ertlärt wiederholt, sie habe lange den Plan versolgt, Rasputin wegen seines lasterbasten Lebens zu töten; er ware eine Schande und Schmach für Rusland und bewuhrt feinen großen Ginstes zu unglaublichen Wiedernute eine Schande und Schmach fur Austand und de-nute seinen großen Einstuß zu unglaublichen Rieder-trächtigkeiten und Irrlehren. Rasputin beschuldigt seinen Feind, den Mönch Iliodor, der Anstistung zum Mord-plan. Dieser erklärt, absolut abseits der Mordtat zu siehen. Rasputin beabsichtigte, im Herbst in Betersburg eine große, populäre Zeitung zu gründen.

Conan Donle engagiert 100 000 Frauen. Gir Artur Conan Donle, ber weltberühmte Berfaffer ber Deteftip. geschichten, ift eben aus Ranaba in Liverpool angetommen, mo er fich funf Bochen aufhalten will. Bie der "Bauwo er sich fünst Wochen aufhalten will. Wie der "Gaulois" erzählt, hat er einen sensationellen Aufruf an die englische Bevölkerung erlassen: "Kanada braucht 100 000 Frauen," sagt Conan Donse. Ein Mangel an Frauen herricht in Kanada. Die Farmer leben in Einsamkeit, ohne Frau und Kind. Kein Mensch, der für sie sorgt, ihnen schöne Gerichte zurechtsocht, sie tröstet, wenn sie traurig sind. Es ist ein jammervolles Dasein! Diesem Misstan will ber Staat abhelfen, indem er 100 000 Frauen einladt, in die Wildnis zu tommen und ihnen die Reise be-zahlt. "lleberall habe ich flagen hören, und babei haben Die Farmer bort glangenbe Gelegenheit, reich zu werden." - Sicherlich wird Conan Donle mit feinem Mufruf Erfolg baben ; biefe "Cheagentur" ift jedoch nicht neu. Rurglich haben fich in London 1000 Frauen nach Auftralien eingefchifft, wo Chefrauen, Röchinnen, Dienstmadchen und bergleichen gebraucht werden. Much in Deutschland find wiederholt ichon Blane aufgetaucht, Frauen von bier gur Reife in gemiffe Rotonten ju bewegen, wo Mangel an weiblichen weißen Arbeitstraften befteht.

Aurze Inlands-Chronit.

In der russischen Grenzstadt Dobrzin wurde der Oberlehrer Dr. Ragel aus Untlam, offenbar versehentlich,
verhaftet. Er hat großes Interesse für die Bolenfrage
und befand sich während der Ferien auf einer Reise durch
die westpreußischen Ansiedlungsdörfer.

Die Untersuchung über die Doberiger Explofion hat ergeben, daß, wie gleich vermutet murde, ein Bligdlag bie Munition ber Feldartillerie gur Entzundung gebracht hat. Das Befinden der bei der Explosion verlegten Ranoniere ift fortbauernd befriedigend.

merten von Saltermann in Bilbeimsburg

Eine durch Blis verurfachte Feuersbrunft zeritött bei Elettrizitätswert der Thygenschen Gewertschaft Deutschen Raiser" bei Duisdurg. 2000 Arbeiter mussen einstelle seiern. Der Schaden wird auf 250 000 M geschäft Der Ein Schadenseuer zerstörte am Mittwoch das geschoß des Düssel dorf er Landgerichtsgebaudes, bei zur Ausbewahrung alter Alten diente

Bur Aufbewahrung alter Atten biente. In Stuttgart murbe bas Donnborfiche Schied bentmal in der Racht mit einer ägenden farbigen flie feit übergoffen.

Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, ben 17. Juli 1914 Poftalifches. Reuerdings find in Tringen llebernthal und Oberndorf Reichstelegro anstalten eingerichtet, die mit den bisherigen Die stellen an den genannten Orten vereingt find. betat

neuen Telegraphenhilfftellen nehmen unter ben befant Bedingungen am Unfallmeldedienfte teil. Betterwechsell? Auf dem Ozean ift ein tiefer go meterstand aufgetaucht, welcher in den ersten unsere Witterung beherrschen und tühlere, ju

ichlagen geneigte Bitterung bringen wird. Muzusehr foll Eine Cange für die Julibite. nicht die Julihitze schelten. Wie der Landmann denft, zeigen folgende Bauernregeln an: 3m Juli Sonnenbrand ist gut für alle Leut' im Lend; Bit Juli troden und heiß sein, tannst du hoffen auf red Wein; Im Juli muß vor Sige braten, was im Cief foll geraten; Langer Juliregen, nimmt fort des Erste Benn es im Juli lange regnet, man überall g figte tau begegnet.

Rach berfelben Neue poftalifche Beftimmung. die mit der Führung der Zivilstandsregister betra hörden nicht berechtigt, die nach § 32 des Reichst feges vom 2. Mai 1874 für die Unmeldung gur rolle auszufertigenden Geburtszeugniffe ben pflichtigen felbst oder den Behörden unter ber Begen "heeressache" portofrei zu übersenden, da biefe Se nicht reine Reichsangelegenheit betrifft.

Eine Ausgestaltung des Nachrichtendienstes Deffentlichteit bedeutet die llebernahme ber Telef ftation Nauen durch die Reichspost. Die Station me bisher durch eine Firma unter Gemährung von 3ulchüffen unterhalten Buschüffen unterhalten. Sie hat einen Aftionsrabin mehreren taufend Kilometern, Berbindungen mit onen in den deutschen Gerbindungen atlate onen in den deutschen Kolonien in Ufrita gelang glänzend.

Eine heilftätte des Reichsverficherungsamles. Bad Sodenthal bei Asighaffenburg, das aus Reich Kurgasten geschlossen werden mußte, ist vom Reich sicherungsamt als Erholungsstätte für Krante angels worden.

* Berborn, 17. Juli. Auf allgemeinen wird nach langerer Baufe herr Gerhard fein Lichtig theater wieder eröffnen, und zwar wird am for Sonntag abend die erfte Borftellung mit einem gans intereffanten Programm ftattfinben. Schon mit barauf fteht ein gablreicher Befuch gu erwarten. (Rabert

Burg, 17. Juli. Rommenden Sonntag with ein Diffionsfe ft abgehalten. Der Feftgottesbiet

Der Kampf um das Majorat.

Roman von Ewald Ang. Ronig.

(Machbrud nicht geftattet.) Der Rotar legte bas Schreiben bin und fuhr mit ber

Sand einigemale über das table Saupt und bas faltenreiche, glattrafierte Beficht, und hinter ben Glafern feiner goldenen Brille leuchteten die fleinen Augen wie bie Augen eines Buch-"Bo ift ber Bote?" fragte er, fich ju bem Schreiber men-bend, ber wartend an ber Tür frand. "Laffen Sie ibn ein-

Das träumerifch gebantenvolle, von einem braunen Boll. bart umrahmte Geficht des Rutichers ericien gleich barauf im

Rahmen der offenen Titr. "Rommen Sie nach zwei Stunden wieder, Josef," fagte ber Rotar, indem er feine Uhr zu Rate zog, "ich werbe bann mitfahren, Sie können ja bis dahin eine Spaziersahrt ma-

Der Ruticher nidte ichmeigend und entfernte fich

"Aergerlich!" murmelte der Notar. "Diefer Dottor Gran-mann ift ein hans hafenfuß, er hatte jeder Drohung die Stirn bieten muffen. Was auch hatte man, selbst im schlimmften Falle, ihm anhaben tonnen? Gein Gutachten über ben Buftand Diefer Batientin mußte von jeber argtlichen Autoritat respettiert werben, die Geschichte war für ihn selbst außers ordentlich harmlos. Bah, was liegt weiter baran! Gin wenig Aufregung tonn bem Berrn Baron nicht ichaben, die Bande swiften ihm und mir werben baburch nur befeftigt werben. Der Erbe ift verschollen und die Mutter Diefes Erben hat teine Rechte mehr."

Der Schreiber trat wieder ein und melbete ben Befuch

bes Rechsanwalts Dottor Steinfelder.

"Schon!" nidte ber Rotar, und mit bem freundlichften

Badeln trat er bem Rollegen entgegen.
"Was bringen Sie mir?" fragte er, nachdem er ihm einen Stuhl angeboten hatte. "Apropos, ehe ich es vergesse, lieber Rollege, ich habe geftern in einer obfturen Beinfneipe einen erquisiten Riidesheimer entdedt, wenn Gie Die Ubreffe

"Ich lege keinen Wert darauf," unterbrach Steinfelder ihn, ich bin kein Kenner und trinke nur die leichteften Weine. Ich tomme gu Ihnen als Rechtsanwalt meiner Schwefter, Der Baronin Abelgunde von Darboren, Gie find ber Jufitiar biefer Familie und fogleich verpflichtet, die Rechte meiner Schwefter und ihres Kindes zu mahren. Bollen Gie diefer Pflicht genitgen?"

"Bie feindselig das klingt, lieber Kollege!" spottete der Rotar. "Ich könnte in Ihrer Frage eine Beleidigung finden, denn es ist ja selbstrebend, daß ich meine Bflicht ae-

willenhaft erfuuen mun. Ich jou Die rechte Der grau Baronin und ihres Cohnes mahren? Beweisen Gie mir, daß ich bas nicht tue! Die Frau Baronin ift geiftesichwach und befindet fich in einer Irrenanftalt und ihr Gobn ift verichollen ; unter diefen Umftanben muß Saus Eichenhorft von bem nächsten Erbberechtigten verwaltet werden. Ich weiß nicht, ob Sie das Familienstatut der Darborens tennen, ich werde es Ihnen in Abschrift vorlegen. Haus Eichenhorst ist Majorat, es geht stets auf den ältesten Sohn über, sind Söhne nicht vorhanden, so erbt der Bruder oder dessen Sohn. Ift ber rechtmäßige Sohn noch minderjährig, fo fallen dem Bruber oder Oheim oder Better bes Erblaffers Die Rechte eines Bormundes gu, und biefer berechtigte Bormund ift augenblidlich Baron von Darboren."

Der meine Schwefter ins Irrenhaus gebracht und ihren Sohn gezwungen bat, ins Austand ju flüchten!" marf Stein-

Der Rotar riidte die weiße Salsbinde, die fich verschoben batte, gurecht und ichittelte migbilligend das table Saupt.

"Na, na, ich möchte Ihnen doch nicht raten, diese Behaup-tung öffentlich auszusprechen," sagte er warnend, "ste könnte durch Aussagen glaubwürdiger Zeugen widerlegt werden, und Baron von Darboren ist nicht der Mann, der Ihnen das ungestraft hingehen sassen wirde!"

"Ich filrchte mich nicht, ben Rampf mit ihm aufguneh.

"Aber mogu?" ermiderte der Rotar, ben heiter ichergenden Ton noch immer beibehaltend. "Es mare ein Rampf um des Raifers Bart."

Richt doch, meine Schwefter befindet fich nicht mehr in ber Frenanftalt," entgegnete Steinfelder, ihn feft anblidend, ich habe ihre Entlaffung beantragt und aus Bründen, Die ich Ihnen wohl nicht auseinbergufegen branche, ift biefem Untrage fofort Folge gegeben worben. Meine Schwefter verlangt min, als Bitwe bes verftorbenen Dajoratsberen wieder eingesett gu merden. Baron Rurt von Darboren foll über feine bisherige Bermaltung Rechnung ablegen und Saus Gichenhorft raumen."

Wieder ichittelte der Rotar fein tables Saupt, der Ausbrud feines Befichts war ernfter, ftrenger geworben.

"Rehmen Sie mir, dem alteren Manne, die Bemerkung nicht übel," sagte er, "ich fürchte, Sie haben da einen dummen Streich begangen. Sie setzen Ihre Fran Schwester Auferegungen aus, die ihr getährlich werden tonnen, es wäre besser, Sie hötten sie in der Austalt gesollen Gie hatten fie in ber Auftalt gelaffen.

Benn Dagobert von Darboren aus ber Berichollenheit gurudtehrt, fo hat er bie Berechtigung, fein Erbe gu forbern, porausgejegt, bag einige Beftimmungen bes Familienftatuts Die Muslieferung an ibn nicht verbieten."

"Die Baronin indeffen hat teme Rechte, fie fteht unter ber Bormunbicaft ihres Schwagers ber für die Berwaltung ber Berriciaft verantwortlich ift."

"Mag fein, aber die Rugniegung des gangen Ber

"Mag sein, aber die Rugniehung des ganzen Berme Der Notar trat an seinen Attenschraft und bolle ihrzem Suchen ein umfangreiches Attenbündel berauf, dem er zu seinem Schreibtisch zurücklehrte.

Sie würden sich alle diese Miche erspart baben, die würden sich alle diese Miche erspart baben, die vorher von den Familienpapieren Einsicht genom hätten," sagte er. "Her ist ein notarieller Att, in den Frau Baronin Abelgunde von Darboren alle ihrt grau Baronin Abelgunde von Darboren alle ihrt eine Anderschraft von Darboren sich verpflichtet, ihr eine and erne von dertausend Talern zu zahlen. Dier ist ein von vergeichtlicher Att, in dem Freifrau Abelgunde von boreit ausend Talern zu gahlen. Dier von den verpflichtet, ihr ein von vergeichtlicher Att, in dem Freifrau Abelgunde vertiffen rer gerichtlicher Aft, in bem Freifrau Abelgunbe to boren, geborene Steinfelber, wegen Beiftestrantheil jahi, erflart mirb ihr Rammen wegen Geiftestrantheil abi, ertiart wird, ihr Bermogen gu verwalten ober an Berwaltung fich jemals ju beteiligen. Diefe beibeil er mente würden genügen, allen Unfpruchen von biefe erfolgreich entgegennutreten " erfolgreich entgegenzutreten."
Dem jungen Rechtsanwalt war bas Blut beif in bie seitegen, er las bie felle beite feit

eftiegen, er las die beiden Altenstille und schleiderte fe Rollegen einen gornglübenben Blid gu.

"Die Abtretungsurfunde ift an demfelben Tagt oberigt worden, an dem meine Schwester ins Irenbed bracht wurde," sagte Steinfelder entriftet; war die an jenem Tage schon irrsinnig, so war sie auch gestellt jähig, einen solchen Alt. fähig, einen folden Att ju unterzeichnen, ihre unter diefer Urtunde hat fomit feine Biiltigfeit. behauptet meine Schwester, sie habe vorber bier ein Bein getrunten, durch das sie völlig betäubt worber babe taum noch die Seder file völlig betäubt in dies babe taum noch bie Feber führen tommen, und in bielen itand ein Schriftstud unterzeichnet, ohne beffet Inhalt gen."

"Bedenken Sie, diese Behauptung par Gericht machen?" spottete der Rotar, "Sie würden Die publicemeisen miffen, und bas können Sie nicht. Die publicemer Beistesgestinten fahren

"iner Beiftesgestörten haben teinen Bert"
"Und ihre Unterschrift ebensowenig."
"Run wohl, sollte diese Urtunde auch filr und
"Art werden, so bleibt immer noch ber Interbett" ber nur dann aufgehoben werden tann, weim Beitel randige Beilung der Baronin beweifen, Diejen Ben verden Gie unmöglich führen tonnen, Berr Rollege, Rotar mit icharferer Baronin bemein, Berr Rollege, Rotar mit icharferer Betoming fort, und ein ftechtabe raf babei aus feinen liftigen Angen ben Rechtsangel Insfagen Ihrer Berge fteben Unsfagen Ihrer Aerzte stehen die der unserigen gest ind Sie werden nicht leicht einen Arzt finden, der angen Autorität für die Fran Baronin eintelt. Autorität fönnte in diesem Falle Schiffornch leiden. "Go ftehen Sie also vollständig auf feiten bet Bartei?" fragte Steinfelber entrüftet.

dachmittags 2 Uhr und bie Nachversammlung um 4 Uhr. Geftrebner werben u. a. Die herren Pfarrer Thiel eifenbeim und Miffionar Schmibt - Rias bezeichnet.

Borbach, 17. Juli. Im fommenben Conntag gebentt biefige Evangelische Manner- und Junglingsverein fein benegefeft gu feiern, und zwar unter Mitwirfung mehrerer angs und Bofaunenchore. Der Geftgottesbienft beginnt mittags 11/2 Uhr und als Festredner werden die herren Rirdner-Biden und Lehrer Müller-Allendorf an haiger mitwirfen.

Baldgirmes, 16. Juli. (Altertumefunb.) ben Bunbamentierungearbeiten auf früherem offenen orbe traf man im Lehmboben in einer Tiefe von zwei Metern Grab aus frantifder Beit. Das Stelett mar ollftänbig erhalten. Um Salfe lagen Berlen und ein Detallmit lateinischen Buchstaben und römischen Ziffern. cebet ift von den Arbeitern alles bis auf die Perlen und nem Rieferfnochen, welche bem Mufeum in Beglar überwiefen ochen find, verarbeitet worben. Nicht weit von biefer Stelle n Refte von mehreren Steletten übereinanberliegenb.

Beilburg, 15. Juli. Das 10jahrige Cohnchen bes unteife Stachelbeeren gegeffen und barauf Baffer Das Rind erfrantte alsbald an heftigen Magenwerben und ift troft sofortiger arzelicher hilfe und trog der in ber Gießener Klinif vorgenommenen Operation nach Beiben geftorben.

Gieffen, 16. Juni. Gin Berficherungsagent aus Ben, ber in Begleitung eines Marburger Agenten von armeimar nach Nieberweimar ging, beflagte fich plöglich umpobliein und fturgte gu Boben. Gin higich lag feinem Leben ein Ende bereitet.

Briedberg, 16. Juli. Beim Rirfchenpfluden fturgte biolge eines Aftbruches ein Arbeiter aus beträchtlicher Sobe Dierbei 30g er fich erhebliche innere Berlegungen gu, an feiner Biebergenefung gezweifelt wirb.

Grantfurt a. D., 46. Juli. 3m Ronferengfaal Dauptbahnhofs nahm heute eine auf mehrere Tage atfen ihren Anfang. An ben Berhandlungen nahmen Berber preußisch-hessischen und aller subbeutschen Bahnen teil.

Bilbel, 16. Juli. Durch bie ben heffischen Gemeinben beine neue Boranschlagsorbnung bat fich in fast allen im bie Aufstellung ber haushaltspläne um Monate verzögert. Rebeffen tommen bie Blane erft jest in ben Gemeinberatsgen jur Beratung. Dabutch verzögert fich aber auch bie Brei Biele fällig und gemeinsam zu zahlen find.

Bad Somburg v. d. S., 16. Juli. Es wird an maßgebenber Stelle bestätigt, bag anch ber angige an maßgebenber Stelle bestatigt. Den Raiferandvern erhalten hat und berfelben ebenfalls Folge m wird. Der Pring wird im hiefigen Schloffe Wohnung th Bei Dornholghaufen murbe ber 33jahrige inber foeller von einem Straßenbahnwagen angefahren. Briet unter bie Raber, bie ihm ein Bein abquetichten.

Robbeim v. d. S., 16. Juli. Bahrend bes bier niedergegangenen Gewitters schlug ber Blit in adembes Gespann und totete bas Pferd. Der Ackerfnecht be betäubt, erholte fich aber nach wenigen Augenbliden

Schlofiborn i. E., 16. Juli. Der Landwirt Frang innight wurde geftern auf bem Felbe von einem Gewitter und berech einen Blisftrabl getotet.

Spoffein i. E., 16. Juli. Gin Kraftwagen ber mente rannte in ber Rabe bes Ortes gegen einen Prellftein Durbe gertrummert. Der Führer erlitt schwere Berletzungen.

Freiensteinau (Rr. Lauterbach), 16. Juli. Rach Mitteilungen liegt für ben Bau einer Rleinbahn meiensteinau nach Salmunfter bereits ein Projett vor, nachft bem Ministerium vorgelegt werben foll.

Cangenfelbold, 16. Juli. Die Straffammer Danau Bestern ben Maurer Konrad Winterstein von hier, ber ber bein Schwurgericht in Frankfurt a. M. wegen eines betbrechens zu verantworten hatte, jedoch freigesprochen mar, wegen schwerer Urtundenfällchung zu sechs Steff, wegen schwerer urtunbenjagen Bechsel und ben Ramen feines Baters barunter gefest.

Kann ber Bater über Sparkassenbücher kiner minderjährigen Kinder verfügen?

ber Bebene Schulden beden? Eine Rlägerin erhob ber Behauptung, daß sie ihr Beschäft an den Beklagum 5565,51 M vertauft habe, Klage auf einen rest-gerin Aguspreis von 1319,60 M. Der Beklagte hatte der Berin auf den Raufpreis 4 Spartaffenbucher der Ber-Städtischen Kaufpreis 4 Sparkassenvuger der Sparkassen worauf insgesamt des Meinbezahlt waren. Der Beklagte verhinderte die Auszahlung dieser Summe an die Klägerin er gelt Auszahlung dieser Summe an die Klägerin der Generalsenbücher hätten auf geltend machte, die Spartaffenbucher hatten auf namen seiner 4 minderjährigen Rinder gelautet und deren leiner 4 minderjährigen Ainver getauten. Des Eigentum, über das er nicht habe verfügen dur Das Landgericht verurteilte den Beklagten zur Aligung in die Auszahlung der Sparsumme, Obersperich in die Auszahlung der Sparsumme, Christieidgericht und Reichsgericht schlossen sich an. Entscheidbes Reichsgerichts vom 3. März 1911.

Partaffenbucher find teine Inhaberpapiere, sondern Registimationspapiere nach § 808 B.G.B. Die Hin-deb die Annahme beider Teile zur Befriedigung der neisforderung, welche die Rlägerin gegen den Behatte. Somit hat nicht etwa eine Berpfändung, eine Abtretung ber Forderungen ber Kinder des den an die Klägerin nach § 398 des Bürgerlichen buches stattgefunden. Diese Abtretung wurde vom nicht in eigenem Ramen als Abtretung einer Borberung vorgenommen, sondern er handelte Abtretung im Ramen seiner Kinder, um seine Schuld du tilgen. Er hat felbst vorgetragen, daß er beabsichtigt habe, das Geschäft im Namen seiner du faufen; nachher habe er sich aber entschlossen, tigenen Ramen zu taufen, aber als Bater die Spar-

taffenbucher ber Rinder, die auf beren Ramen lauteten, in Zahlung zu geben. Der Beklagte ift somit als gesetzlicher Bertreter feiner minderjährigen Rinder gemäß \$\$1627, 1630, 1643 B.G.B. aufgetreten. Es fteht auch nicht etwa die Uebernahme einer obligatorischen Berpflichtung der Kinder zur Tilgung einer Schuld des Baters, also einer fremden Schuld, in Frage, sondern es handelt sich allein um das dingliche Abtretungsgeschäft. Run verbietet § 1812 B.G.B. bem Bormunde die Berfügung über eine Mündelforderung ohne die Genehmigung des Gegenvormundes, und verlangt im Falle des § 1822 B.B.B. die Genehmigung des Bormundichaftsgerichtes. Der Bater als Inhaber der elterlichen Bewalt dagegen ift freier geftellt. Das natürliche Berhältnis zwischen Eltern und Rindern, fo murde in ben Befegmotiven angenommen, verburge, daß mit der elterlichen Bewalt tein Migbrauch merde getrieben werden. Der Befeggeber überließ beshalb die freie Berfügung über Mündelforderungen dem Inhaber der elterlichen Gemalt. Bohl wurde auch der Bater als Bormund der Beschräntung des § 1822 Rr. 10 B.G.B. unterworfen, wonach die Uebernahme einer fremden Berbindlichkeit, insbesondere bie Eingehung einer Burgichaft, ohne Benehmigung bes Bormundichaftsgerichts teine Birtung außert; allein es liegt die Uebernahme einer fremden Berbindlichfeit nicht barin, daß eine fremde Berbindlichfeit aus dem Bermögen des Rindes getilgt wird. Der gesetgeberische Brund für die beschränkende Borschrift des § 1822 beruht in der Be-fährlichkeit, welche Geschäfte in fich bergen, die nicht in in einem Bermögensumfage befteben, fondern eine Saftung des Rindes, wenn auch nur mit einem Teile seines Bermögens, herbeiführen. Diefer gefeggeberifche Grund trifft nicht gu, wenn eine fremde Berbindlichfeit, fei es auch eine Berbindlichkeit des Baters felbit, aus dem Die Sachlage und die Mündelvermögen getilgt wird. Wirtung ift dann teine andete, als wenn aus Mitteln des Rindes gezahlt würde. Go hatte der Beflagte diefelbe Birtung auch dadurch herbeiführen tonen, daß er die Spartaffenforderungen einzog, oder fie an einen Dritten abtrat und das fo erlangte Beld zur Bahlung feiner eigenen Schuld verwendete. Eine folche Sandlung liegt aber in der Bertretungsmacht des Baters, Bormundes §§ 1627 1630 B.G.B. Es tann nur wenn er feine Bertretungsmacht migbraucht, gegen ihn burch Entziehung der Bermögensverwaltung und ber Bertretungsbefugnis in Bermögensangelegenheiten feiner minderjährigen Rinder nach Maßgabe der §§ 1666, 1679, 1760 Abf. 2 B.B.B. porgegangen werden.

Neueste Nachrichten.

Tod des Generalarztes Mehner.

Salle a. d. Saale, 17. Juli. 3m Alter von 82 Jahren ftarb hier ber Generalargt der deutschen Marine, Dr. Megner, der der erfte Einjährige der deutschen Marine war. Als Marineleibarzt hat er viele Reisen mit Kaiser Friedrich, dem jegigen Kaiser und dem Prinzen Heinrich Megner mar in gablreichen Marinevereinen Ehrenmitglied.

Mit 12 000 Mart verschwunden. Stuttgart, 17. Juli. Seit Montag Nachmittag ift der am 2. Januar 1878 in Nürnberg geborene Konrad Bohlleben, der bei einer hiefigen Firma als Kaffendiener beschäftigt war und im Bororte Bothnang wohnte, mit 12 000 Mart verschwunden. Es fehlt jede Spur von ihm. Untideutsche Musichreitungen.

Bien, 17. Juli. Ueber deutschfeindliche Musschreitungen ber Tichechen in Bien wird gemelbet: Rach einer tichechischen Bersammlung, in welcher mehrere Redner in ber brutalften Beife gegen die Deutschen hetten, zogen die Teilnehmer, tichechische Lieder abfingend durch Die Strafen von Brunn. Sie gertrummerten viele Fenftericheiben und demolierten das Lotal des deutichakademischen Besangvereins. Die Bolizei, die meift aus Tichechen bestand, nahm etwa 30 Berhaftungen por.

Marfeille, 17. Juli. Die vor einigen Tagen gemelbete Berhaftung eines jungen Mannes megen Spionageverdacht und Diebstahls bedeutender militarischer Dotumende wird durch folgendes ergangt: Der Berhaftete beift Louis de Themon und ift 20 Jahre alt. mar am 2. Juli in Ronftantinopel aus Marfeille eingetroffen, wo er fich dem frangösischen Konful porftellte und Diefem bedeutete, daß er jeglicher Beldmittel entblößt fei. Da er fonft einen febr fympathifden Einbrud machte, beichloß der Konful, ihn in feine Dienfte gu nehmen. Muf Diefe Beife gelang es Themon, Einblide in wichtige Dofumente gu befommen. Er reifte mit ben Ropien nach Marfeille gurud und ertfarte von hier aus brieflich bem frangösischen Kriegsministerium, daß er wichtige Dotumente ber frangöfischen Rationalverteidigung befige, gu beren Muslieferung er gegen eine beftimmte Gumme bereit fei. Falls bas Kriegsminifterium die Dotumente nicht abnehmen wurde, wurde er fich an das deutsche Kriegs-ministerium wenden. Zum Schein beauftragte man einen Beamten mit Themon in Unterhandlungen gu treten, ber bald barauf verhaftet werben tonnte. Dieje Uffare erinnert an die bes Schiffsfähnerichs Ullmo, ber por einigen Jahren das gleiche Manover in Szene fette. Ein Mutomobil in Flammen geraten.

Tunis, 17. Juli. Ein Automobil, bas den Boftdienft zwischen den Stationen Cairuan und Dichon verfieht, war aus noch unbefannt gebliebenen Umftanden in Brand ge-Es explodierten zwei Benginbehalter und bas brennente Bengin ergoß fich über die Rleider mehrerer Reifenden, von denen zwei bei lebendigen Leibe verbrannten, mahrend mehrere andere ichmer verlegt murden. Much der Chauffeur des Mutos erlitt ernfte Brandmunden. Er hat das Augenlicht verloren und man zweifelt, daß er mit dem Leben bavon fommen wird.

Der neue Prafident von Merifo.

Der bisherige Minifter bes Merito, 17. Juli. Meugeren Carbajal legte geftern Abend ben Gib als Brafident von Mexito vor famtlichen Abgeordneten und Genatoren ab. Unter großer Begeifterung ber Menge begab er fich jodann zum nationalpalaft, wobei ihn die Barbe

Rom, 17. Juli. Die aus Balona hier eintreffenden Radprichten lauten öußerst beforgniserregend. Die Aufftandigen und Epiroten fteben nur noch vier Stunden von der Stadt entfernt. In Balona selbst hat sich ein Komitee gur Berteidigung der Stadt gebildet. Doch glaubt man baß diefe von Israel Remal Ben geführte Schar ben Mufftandigen taum wirtfam wird entgegentreten tonnen. Sollte es denRebellen gelingen, in dieStadt einzudringen, fo werden Maffatres befürchtet. 3m Safen liegen drei fremde Kriegsichiffe, von benen Truppen bisher nicht gelandet find. Außerdem befinden fich noch ein öfterreich ischer und ein italienischer Handelsbampser im Hafen, um Flüchtlinge im Falle eines Angriffes aufzunehmen. Der Fall der Stadt wird ftundlich erwartet.

Duraggo, 17. Juli. Um Sofe des Fürften berricht Entmutigung. Der Bruder der Fürftin, Fürft Bunther Bu Schönburg-Balbenburg, ift nach Siniaja abgereift, um Rettungsversuche gu unternehmen und Silfe burch Bermittelung des rumanischen Königs zu ermirten. scheint nur noch bas Ergebnis ber Reife Thurtan Baschas an die europäischen Söfe und den Erfolg des Appells abzuwarten, den Fürft Bilbelm an die Befandten der Mächte in Durazzo gerichtet hat, um sodann die erforderlichen Konfequengen gu giehen. Die Rervofität in ber Stadt fteigt täglich. Dazu tommen neue Konflitte mit ben hollandischen Offizieren.

Merito, 17. Juli. Wie aus El Bajo gemeldet wird, ift General Billa zweds Antauf großer Mengen Munition in Juarez eingetroffen. Er foll bereits den Befehl erteilt haben, feine gange Urmee gegen die hauptftadt in Be-

wegung zu fegen.

Sprachecfe bes Allgemeinen Deutschen Sprachvereine.

Muten (Mutung anbringen, einlegen) beißt bei ber Beborbe Die besondere Erlaubnis einholen, an einem beftimmten Ort innerhalb beftimmter Grengen Bergbau gu treiben. Mutschein und Mutgettel nannte man früher ein folches Gefuch, und die Berleihung ober Belehnung mit bem Gelbe geichah burch ben Lebnbrief. Rach bem genauen Bortfinn aber bedeutet muten nichts anderes als (ein Grubenfelb) begehren. Es ift eine Ableitung von Dut. Diefes aber, urfprünglich von "Gemut" nicht wefentlich verschieben, bezeichnet gunachft ben wechfelnben Ginn bes Denfchen, feine Stimmung (vgl. gutes, frobes Mutes fein u. a.), bann aber in verengerter Bebeutung: Reigung, Streben (vgl. fein Mutchen fühlen - bie Begierde befriedigen, einem anderen zu schaben). Und biefe lette Bedeutung hat auch bas Bergmannswort, "etwas an einem muten" ober "zu einem muten"; bas bieg früher fo viel wie das heutige "einem etwas zumuten" (- ungerechterweise von ihm begehren). Die Dandwerfer brauchten bas Bort muten abnlich wie die Bergleute: Die Erlaubnis gur Unfertigung bes Deifterftucks und bamit bas Deifterrecht nachsuchen, und Mutjahr nannte man bas Jahr, in bem ber Befelle bas Meifterftud arbeitete. In unferer Schriftiprache erfuhr bas Wort bann noch einmal eine Berengerung feiner Bebeutung : es ift bie uns gegenwärtig geläufigfte : bebergtes Streben bei Bagnis und Befahr.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdienft.

Burausichtliche Bitterung für Camstag, ben 18. Juli.

Abmechselnbe Bewölfung, boch vielfach noch woltig, einzelne leichte Regenfälle, fühl.

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Ausseher und ein blendend schöner Teint. – Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, à Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream "Dada" (Lilienmilch-Cream) rote und sprode Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg.

Kirdlide Hadridten.

Sonntag, ben 19. Juli. (6. n. Trinitatis.)

Berborn.

Lieder 146, 237. Chriftenlehre für bie mannliche

Jugend ber 1., 2. u. 3. Pfarrei. 1 Uhr Rinbergottesbienft. 2 Uhr: herr Pfr. Weber. Lieb 189.

81/2 Uhr: Berfammlung im Bereinshaus : Berr Bifar Oberfdmibt.

2 11hr herr Bfarrer Thiel 1,210 Uhr herr Bfr. Suth von aus Geifenheim. Diffionsfeft. 4 Uhr herr Miffionar Schmidt.
Rias, herr Pfr. Thiel u. a. 21,4 Uhr herr Randibat Ment lieferung ber Diffionsbuchfen erinnert.

Sotbad.

Jahresfest b. Jauglingevereine 11/2 Uhr: Serr Bfr. Rirchner aus Biden.

> Taufen und Trauungen Berr Pfarrer Beber.

Dillenburg.

Borm. 8 Uhr herr Bfr. Conrab Lieb 198 23. 7. 91/2 Uhr Sr. Bifar Oberfdmibt aus Berborn. 1/210 Uhr Berr Bfr. Conrabi, Lieber 306. 133. 239 B. 6 u. 7. 108/4 Uhr Chriftenlehre mit ber weiblichen Jugend.

Taufen und Trauungen: herr Pfarrer Conrab. 2 Uhr Bibliothet in ber ftabt. Bolfsichule, Bimmer 3. 81/2 Uhr Berfammlung im evang. Bereinshaus. Mittwoch 81/2 Uhr Junglingsverein.

Baiger.

aus Berborn.

Chen: Eger:Rapelle (Methodifteugemeinbe) Dillenburg, Oranienftraße. Sonntag, ben 19. Juli. Borm. 91/s Uhr Brebigt.

Die Conntagsicule und ber Abendgottesbienft fallen aus. Rachmittags Diffionsfeft in Birgenhain.

Feuerwehr-Hauptübung betr.

Die zweite Sauptubung findet am Donnerstag, den 23. d. Mts, abende 8 Uhr ftatt und zwar für ben zweiten Lofchjug.

Bum zweiten Lofdzug gehoren: Abt. Fahrsprige 4, Obmann Deinrich Ernft, Turnerfeuerwehr, Obmann Frit Jüngst, Abt. Zubringer, Obmann August Daum, Abt. Steigmannicaft 2, Obmann Bilbelm Bogel, Ondrantenmannichaft, Obmann Bilbelm Storfel, Bachmannschaft, Obmann Ferdinand Theis, Sanitätsabteilung, Obmann Robert Sauer, Die gefamte Pflichtfeuerwehr.

Die Abteilungsübungen finden ftatt: Cametag, den 18. Juli cr., abende 8 Ubr:

Abteilung Fahrsprite 4, Montag, den 20. Juli cr., abends 8 Uhr: Abteilung 4, Zubringer und Steigmannschaft 1,

Dienstag, den 21. Juli er., abende 8 Ubr : Turnerfenerwehr und Steigmannichaft 2,

Mittwoch, den 22. Juli er., abende 8 11br : Saugiprite 3.

Die betreffenden Abteilungen baben fich auf das Sornfignal an dem bestimmten Tage por dem Aufbewahrungsort ihrer Gerate ju fammeln und weiteres abzuwarten.

Fernbleiben ohne genügenbe Entschuldigung wird bestraft. Benugend begrundete Befreiungsgefuche find rechtzeltig bei bem mitunterzeichneten Brandmeifter angubringen.

Berborn, ben 17. Juli 1914.

Der Branbmeifter: C. S. Baumann.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Westerwald-Klub, Ortsgruppe Herborn.

Conntag, ben 19. Juli:

Frühmanberung nach bem Steinringsberg. Abmarich punttlich 6 Uhr vom Hotel "Bum Ritter" ab. Frühftud mitnehmen. Rudtunft mit bem 11-Uhr-Zug.

Adressen-Tafel. ®

Herren- und Damen-Konfektion Louis Lehr, Herborn, Haupstrasse 104.

Herren- u. Damen-Maßgeschäft Friedr. Irrie, Herborn Baptatrass 74. Deutsche: u. engl. Stoffe. Baptatrass 74.

Glas-, Porzellan- und Emaillewaren Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Konfektion- und Modewaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Schuhwaren-Geschäfte

Reinhard Schuster, Herborn, Hauptstrasse Grosse Auswahl in Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel Allein-Verkauf der hochfeinen Marke "Thuringia"

L. Rühling, Herborn, Hauptstrasse Grosse Auswahl in Herren- u. Damen-Stiefeln Allein-Verkau der weltberühmten Marke "Mercedes":

Rurz- Weiss- und Wollwaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Haus- und Küchen-Geräte Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Tapeten-Lager

Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herborn.

Wäsche- und Aussteuer-Artikel Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Hanf- und Drahtseilerei Wilhelm Link, Herborn, Hauptstrasse Lager in Hängematten, Turngeräten, Bürsten.

Wand-, Tisch- und Hängelampen Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Polster-Mobel- und Dekoration Carl Bömper, Herborn, Hainstr. 18 Anfertigung v. Matratzen, Sofas, Sesseln u. s. w. Lleferung kompl. Schlafzimmer-Einricht. Tapeten, Linoleum, Lincrusta.

Lacke, Farben, Pinsel Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herborn.

Chemische Wascherel u. Färberel Fritz Thomas, HERBORN, Hauptstr. 58.

Herren- und Damen-Frisier-Salon

Friedr. Schlaudraff, Herborn, Hauptstr. 21-23 sach den sessel. Sille singerichtet. Anfertigung sämtl. Haararbeiten



Herborn.

Donnerstag, den 23. Juli 1914

Vieh- und Krammarkt.

August Eduard Molmann

Tuncherei und Stuckarbeiten, Cementwarenfabrikation

Niederscheld (Dillkr.)

Ausführung von wafferdichten Behaltern in Stampibeton Spezialitat : Berlegen und Anfeben von :: Fuß- und Baudplatten. :: ::

Relieste Nahmaschine, Original, Sehnellgang, Krone 13
Famillengebrauch, Schneiderel, Kurvenfadenmuzug der KronenNahmaschinel flein Feberjadenangun, Wähntsichnen, Globins, Supbin,
Ringfaiff, Rundfaiff, Weblatiff, Rud u. vorvontstat, bertieget habeid,
Ringfaiff, Rundfaiff, Weblatiff, Mid u. vorvontstat, bertieget habeid,
Ringfaiff, Rundfaiff, Abeblatiff, Wid u. vorvontstat, bertieget habit,
Ringfaiff, Rundfaiff, Theblatiff, Wid u. vorvontstat, bertieget habit,
Robinsaichtenen fraffina M. Jacobsohn Lintente tabile.
Reinfahme Gramten Bersen, Erkert, Williars, Kleger-Bertie,
Leinstaden, Geamten Bersen, Erkert, Williars, Kleger-Bertie,
Leinstaden, Geamten Bersen, Erkert, Williars, Kleger-Bertie
Leinstaden, Geamten Bertiegen, Leinstaden, Geamten
Leinstaden, Geamten Bertiegen, Leinstaden, Geamten
Leinstaden, Geamten Bertiegen, Leinstaden, G

Gebrauchte leere Säcke *

aller Art fowie Padleinen und Sadlumpen taufe jebergeit gu bochften Preisen Forbern Gie bitte unter Angabe bes ungefähren Quantums und ber Sorten Preife und Bedingungen von :

Westdeutsche Sach-Centrale, Dortmund.

Der Besuch landwirtschaftlich. Lehranstalten Wird ersetzti dpreh dStudium d. weltberühmt. Selbetunterrichtewerke Methode Rustin.

Die landwirtschaftlichen Fachschulen.O

Die landwirtschaftlichen Fachschulen. O

Handbücher zur Aneignung der Kenntaisse, die an landwirtschaftlichen
Fachschulen gelehrt werden, und Verbereitung zur Assehlusspräfung
der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbanlehre, landwirtschaftlicher und Buchfuhrung. Tierproduktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralegie, Naturgeschichte,
Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftliche Winterschule
Ausgabe B: Ackenbauschule
Ausgabe C: Landwirtschaftliche Fachschule
Obige Schulen bezwecken, eine debtige allgemeine u eine verzügliche
Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A
den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftlischen Berechtigungen
gewährt wie die Versotzung nach der Ubersekunda höh. Lehranstalten,
verschaffen die Werke B und C die thagetischen Kenntolise, die an
einer Ackerbauschule bzw. einer landwirtschaftlichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für selehe bestimmt, die nur die rein
landwirtschaftlichen Fächer betiehen wollen, um sich die nötigen
Auch durch das Studium machfolg Werke legten ehr viele Abonnenten
vertreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes
Wissen, ihre siehere einträgliche Stehung:

Der Einj.-Freiwill., Das Ablfurienten-Examen,

Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten-Examen, Das Gymnasium, Das Realgymnas., Die Ober-realschule, Das Lyzeum, Der geb. Kanfmann. Ausführliche Prospekte, sowie begeisterte Dankschreiben aber bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methodeklustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Anufehtastundungen ohne Haufzwang. — Kielne Teilanblunge Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.O.

Lichtspiel-Theater Mehler Herbort Conntag, den 19. Juli, abende 81/2 Uhr:

"Liebesheirat".

- Großes hervorragendes Drama in 3 Aften-"Truppe Avilo", afrobatische Borführung mit breffiette Hunden, sowie bas übrige sensationelle Programm.

Lederhandlung. Schuhmacherartikel, Lederschäfte

empfiehlt auch:

Maschinentreibriemen in Leber, Ramelhaar und Baumwolltud, Riemenverbinder, Sanf und Kofosgurte, Becher und Becherschrauben robe u. gummierte Banf: u. Flachsichlande Transmissionsfeile, Pferde: und Wagen decken, Maschinen: und Inlinderole. William Dearchinen: und Inlinderen

Wochen-Arbeits-Zettel

für Handwerker

empfiehlt

Buchdruckerei Anding.

Raiferfrone, à gir. 4.50 m

anberungshalber ju verfaufen. Rah in b. Erp. b. Raff. Bolfefr.

Für einen fleinen Saushalt von zwei Berfonen wird eine

Saushälterin

möglichft fofort gefucht. Raf. in ber Erpeb. b Raff. Bollsfr.



Man staunt über die Vorteile!

Jeder sollte sich bei Bedarf von unserer Leistungsfähigkeit über-zeugen, denn unsere als vorzüglich bekannten

Superior-Fahrräder, Nähmaschinen, Kinderwagen, Sportartikel, Waffen, Uhren, Musik-, Bijouterie-, Leder-, Spielwaren u. Haushafitungsartikel sind von bester Qualität und Sußerst vorteilhaft.

Reichhaltigster Katalog gratis. --Hans Hartmann Aktienges.

Freundl. 3-Zimmer
Geftorben:
Geftorben:
Geftorben:
Geftorben:
Geftorben:
Geftorben:
Geftorben:
Geftorben:
Gemriette geb. Zhomes.
Glammersbed:
Glam

mit Zubehör pr. 1. Oft. d. J.
evtl. auch früher zu vermieten.
Herborn. Raiferar. 22.

David Grünebaum Telef. 262. Butbach.

Derborn, fengitt. Mech. Schreinere

Möbel-Lager Kompl Einrichtungen einfacher bis feinste . * Austührung.

Einzel-Möbel

Reelle Bedienung.

Familien: Nachrichten



Die Roseninsel.

Novelle von Bedda v. Schmid.

(2. Fortfegung.)

as herrenhaus steht schon seit ein paar Jahren verschlaus steht schon seit ein paar Jahren verschlossen, Herr von Zwergk, der Sohn deiner ehemaligen Herrin, ist nach dem Tode seiner Frau auf Reisen gegangen. Ein Inspektor dem einmal den Park angesehen, aber das Gitter seiche seinmer sest verschlossen, nur die schilfumkränzten seine sieht werschlossen, nur die schilfumkränzten man von man von

lajie bichtet Zwergenberg etwas Belonderes an, Ilse," dittern lag in ihrer Stimme. Id fagte dir's schon, wir nemen es ein verwunsiche es ein verwunsiche es ein verwunsiche es ein verwunsiche eines Schole. Mach der Lande in Edite du ist es ja auch durch eine Bernröschenhede abside Oberförsterei gehe, so dicht nich mein Weg immer an Zwergenberg vors or. " Zwergenberg vor-

Ille drängte so lange, s Long anhub, von jenen dei Monaten ührer ersten dellungsalare, sattshafterin dellung als Gesellschafterin

war nicht leicht, Ise, as fannst du mir glauben, og sannst du mir glauben, og sig aus allem, an us sig gewöhnt war, hers ditte ich lieber in der Stille dienes Limmers geweint, And Heber in Der Simmers geweint, Trauer um meine

Trauer um meine still war bamals noch er dann bieß es, sich zus Dame war sehr streng und binuntergehen und Frau von und tigte meine französische und englische Aussprache und eine Engländerin, die denen sie estigte werte in diesen beiden Eprachen vorschen der Schwiegertochter war ja auch eine Engländerin, bei denen sie oft zum bei denen sie oft zum den Ihr meist in diesen beiden Sprachen vordie ihr meist in diesen beiden Sprachen vordie ihr meist in diesen beiden Sprachen vordie hatte Berwandte drüben, bei denen sie oft zum
diete, sindigte Wis sie sich wieder zu einer Reise dorthin
erlebt. Und nun geh' zur Ruhe."

Großherzog Abolf Friedrich VI. von Mecklenburg-Strelit.

Alls Lona allein war, lag sie lange noch mit wachen Augen. "Ich habe wenig dort erlebt," hatte sie Ise gesagt. Aber im Grunde hatte sich doch das größte Erlebnis in ihrem Dasein dort abgespielt. Sie erblickte, sich in die Rückerinnerung versenkend, die Gestalt der Frau von Zwergt in graue, leise raschelnde Seide gehüllt. Frau von Zwergt hatte mit Borliebe graue Seide getragen, bei besonders seiden Gelegenheiten grauen Brokat oder Seidendamast. Die verkörperte Bornehmheit war sie geswesen in Haltung, Sprache und Wesen, und als Elard Als Lona allein war, lag fie lange noch mit wachen

und Wesen, und als Elard von Zwergt, ihr Sohn, der verreist gewesen war bei Lonas Ankunst in Zwer-genberg, nach Hause ge-kommen war, da hatte es Lona zuerst gar nicht glauben wollen, daß er in seiner lebhaften Freimütigfeit, fei= ner heiteren Liebenswürdigkeit der Sohn der alten Dame war, bei der jedes Wort, das sie sprach, wohls überlegt schien.

"Clard ähnelt so sehr sei= nem Bater — in allem," diesen Ausspruch hatte Lona wiederholt von Frau von Zwergt vernommen, und es hatte jedesmal wie ein Borwurf geklungen. Oder hatte sich Long das nur eingebildet?

eingebildet?

Sie hatte sich darauf gesaßt gemacht, Elard von Jwergt hier in Dennerode wieder zu begegnen, wenn nicht anders, so würde er auf der Straße an ihr vorüberfahren oder vorüberreiten, hatte sie sich gesagt . . Nun empfand sie es als eine Erleichterung, daß er überhaupt nicht hier weilte . . Und Witwer war er . . Ob er wohl Kinder besaß? Warum hatte sie Isle nicht danach gefragt, Isle, die sich mit ihrer siedzehnsährigen Neugierde so überaus lebhaft für Zwergenberg, seine Teiche und Inseln und seine Bewohner, interessierte. War am Ende doch ein Rest von dem, was einst ihr so schwere Stunden bereitet

hatte, in ihrer Geele zurudgeblieben? Go dachte Lona. Warum beschäftigten sich ihre Gedanten mit Glard? Ach, nein, nur das Wiedersehen heute mit den alten Stätten, ben Zeugen jener begrabenen Epoche in ihrem Leben, hatte in ihr diese Gedanten wachgerufen. Morgen bei Tageslicht würde sie die Dinge schon wieder nüchtern und vernünftig anschauen. Und es war — sie wieder-holte sich's — gut, daß Elard jeht nicht hier war; wenn er zurücksehrte, war sie bereits über alle Berge. Die Fürstin, bei der sie einige Jahre in Stellung gewesen war, hatte bei ihr angefragt, ob sie nicht wieder zu ihr wolle? Lona hatte sich Bedentzeit ausgebeten, ach, es war schließlich einerlei, wohin sie ging, fremd war sie überall, und nun würde es doch leichter sein, weil sie wußte, daß die Villa Stern ein Safen war, in dem sie landen tonnte, wenn sie die Luft dazu anwandelte.

Aber sie tonnte nicht schlafen . . . Gie mußte an Clard Zwergk denken, ob sie wollte oder nicht. Und aus den Bildern jener Bergangenheit hob sich eins hervor und stand da so sebensvoll, so deutlich, daß sie nicht an ihm porfeizusehen vermochte mit ihrem inneren Blid.

Eine alte, schmale Fähre, eigentlich war es eine schwimsmende Brücke, zwischen zwei Seilen eingespannt, führte vom Festlande, einem Rasenrondel im Park zu Zwergensberg, zur sogenannten "Roseninsel", dem einstigen Liebs lingsplat jener Ahnfrau der Zwergks, welche mit sehr viel Geldverschwendung die Teiche hier im Park hatte ausgraben und das Wasser eines Flüßchens, das hinter dem Part vorüberströmte, hatte hineinleiten lassen. Die Insel hatte ihren Namen von der Fülle wilder Rosen, die dort wucherten, erhalten.

In Lonas Augen hatte die Roseninsel immer etwas Geheimnisvolles gehabt, etwas, das an den Flügelichlag vergangener Zeiten erinnerte, mehr denn alles andere in Zwergenberg, wo, wie in vielen alten Herrenhäusern, sich die Bergangenheit immer noch gewichtig in das Moderne

der Neuzeit hineinschob.

Den fleinen dinesischen Pavillon inmitten der Rosen= buide erblidte Lona, das zierliche Bauwerk, zu dem ein paar kleine Stufen emporführten. Der achtedige Raum hatte als Wandschmud ein paar verblagte Pastellbilder, ein dumbeiniges Sofa, mit geblumter Seide bezogen, ftand hinter einem runden Tisch mit vergoldeten Fühen, ein paar Geffel, ebenso zierlich und dunnbeinig, vervoll-ftandigten die Einrichtung. Wenn man eins der fleinen ständigten die Einrichtung. Wenn man eins der kleinen schmalen Pavillonfester aufstieß, so blintte die stille Flut des Teiches, auf dem Bafferrofen unbeweglich lagen, wie aus den Wolfen gefallene weiße Sterne umsponnen war die Roseninsel, und ihr Bild nahm Lona mit sich in den ersten Traum, den sie unter dem gastlichen Dach ihrer Berwandten in Dennerode träumte

Am nächsten Morgen schien die Sonne hell in das Zimmer, als Lona erwachte, und Isse steckte ihren Kopf aus der Nebenstube durch den Türspalt und rief: "Aussgeschlassen, Lona? Adieu, adieu, ich muß jetzt schnell fort ius Forsthaus, Lisi erwartet mich, aber zu Mittag bin ich

wieder da.

Long aber hatte das Gefühl eines Schultindes, das sich verschlafen hat; dann kam es ihr wohlig zum Bewußtsein, daß sie ja gegenwärtig ein freier Mensch war, sie brauchte nicht mehr ängstlich auf den Weder morgens zu horchen, um nur ja zur rechten Zeit da zu sein, um eigen-händig den Kaffee aufzubrühen, wie die Gräfin, ihre lette Berrin, es liebte.

Unten im Efzimmer trat ihr die Tante Annemarie entgegen. "Nun frühstücke erst, Lona, und dann zeige ich dir haus und Garten, gestern hast du doch alles nur im

Fluge gesehen."

Die Stunden schwanden dahin, und als die Professorin durch häusliche Pflichten abgerufen wurde, blieb Lona allein im Hause, erging sich unter den Bäumen und tam sich im wahren Sinne des Wortes wie ein Bogel vor, der dem Käfig entronnen ist. Aber sie war doch jett schon fest entschlossen, das Anerbieten der Fürstun, aufs neue die Stelle bei ihr anzunehmen, nicht von der Hand zu weisen. So lieb und herzlich die Tante Annemarie auch war, so

reizend Ase sich in ihrer tindlichen, auschmiegenden unde fangenheit gab, ganz zu Hause würde sich Lona, das wiste fie heute schon, in der Villa Stern doch nicht fühlen. sie sich aber nicht eingestand, das war, daß die Nähe der Roseninsel, die für sie eine Erinnerung umschloß, die sie vergeblich zu bearaben nerhacht bette. vergeblich zu begraben versucht hatte, sie aus Dennerobe vertrieb.

Sie war so tief in ihre Gedanken versunken, daß sie unter dem planlosen Sin- und Herwandern in dem weit-läufigen Billengarten as wirt herwandern in dem weitläufigen Villengarten es nicht bemerkte, daß der Hamel sich rasch umwölft hatte und wennerkte, daß der Hamel laufigen Billengarten es nicht bemerkte, daß der Simme sich rasch umwölft hatte und nun nach ein paar donnet schleusen und Bligen seine Schleusen ergiedig öffnete. Schnell flüchtete Lona ins Haus und in ihr Zinnner. Droben am Fenster stehend und in den Sommerregen schnend, hörte sie, wie eine Equipage vor das Gartentorollte, hielt und sich dann wiederum schnell entsente. Ilse huschte den breiten Pfad, der zur Beranda bei Billa führte, entlang. Zehn Minuten socher sam sie ein

Lilla führte, entlang. Zehn Minuten später kam sie eilen die Treppe heraufgepoltert, stürzte, ohne anzupoden in Lonas Gemach und rief weinende: "Nein, so habe in Mama doch noch niemals gewesen, und dabei habe in nichts getan, nichts, Lona."

Alse warf sich in den nächsten Stuhl, strich sich die ger zausten Haare aus der erhisten Stirn und sagte trosse "Mang tut gerode so "Mama tut gerade so, als hätte ich wer weiß was Schlimmes begangen. Einmal passiert mir auch Edelte Ich wer weiß was Interessantes, und dann bekomme ich aleich Schelke

lächelnd und beschwichtigend. Die Tante hatte ihr noch beute vormittag eingestanden, daß sie Ise gegenüber gu schwach wäre. Ein voor Marta wahren gegenüber Jurecht zu schwach wäre. Ein paar Worte wohlverdienter Zurecht weisung hatten die permähnte weisung hatten die verwöhnte junge Dame nun vermutlich zu Tränen veranlakt.

"Ich bin überzeugt, daß du ganz unnüß weinst, Ise." sige trodnete sich die Augen. "Gar nicht unnüh, bei Söre nur, Lona: als ich an der Dornröschenheck in Zwergenberg vorüberkan, Lisi hatte nich dis zum lasten bof begleitet, fängt es plöhlich an zu gewittern; ich laste sich kann, denn ich fürchte mich immer so sein lasten ich kann. Doch als ich im Walde die bei kricht der Regende Ale trodnete sich die Augen. "Gar nicht unmit und sagt: "Bitte, mein Fräulein, wo soll ich Sie in Denne rode abliefern?" Er sah belustigt aus, und das ärgerte nich ein bischen, so daß ich so von Stern." Und dann saß ich neben ihm und plauderte gemütlich und erzählte ihm auch von dir, daß die beit ihm bist und hofsentlich ganz bei uns bleibst, und es war eigent lich sehr nett zu plaudern. Bor unserer Gartenpforte hill als mir der Inspektor, wie ich meinte, aus dem Wageth und ich "Schönen Dank, Herr Inspektor," sage, zieht seinen Hut, so einen ganz einsachen Stohnut, so einen ganz einsachen Stohnut, siehen vorstelle: Elard von Zwergk!"

Lona hatte die ganze Zeit über gewartet, diesen Rauten sau vernehmen, num aber schrak sie doch innerisch mit sammen.

"Weißt du. Long Chart

"Weißt du, Lona," fuhr Ase fort, "ich blieb wirklich mit offenem Munde stehen vor lauter Aberraschung glothen oder irgendwo in der Welt, wo man nur mit gebelst gefahr hinkommt," sagte ich, "die Leute in Dennerode er zählen es wenigstens."

(Fortjegung jotgt).



Gefamtanficht von Moresnet.

Die Jahrhundertfeier eines herrenlosen Ländchens.

In biesem Sommer sciert jener kleine, an der deutsch-belgischen dan Aruse gelegene und kaum 300 ha große Landstreisen, den Aruse gelegene und kaum 300 ha große Landstreisen, den die kaum 300 ha große Landstreisen. Der Seitschung und Existenz dieses Ländscens und wie ein Wis der Weltgeschichte an. Früher zu Osterreich gehörig, kam es bei der großen Länderteilung den Eutschaft gehörig, kam es bei der großen Länderteilung den Seutschland wegen des ergiedigen Galmeibergwerks bei der großen der Etweitigkeiten, und de man sich nicht einigen konnte, den Landstrich einstweilen provisorisch gemeinsam der alle einen Landstrich einstweilen provisorisch gemeinsam der alle eins die beiderseitigen Regierungen einen befriedigen Ausgeich gesunden! Man fand aber diesen Ausgleich alle kandschen selbständig zu machen, und es hat sich diese der nicht ohne Ironie. Das Bergwerk, um welches

3590 Einwohner. Die "Hauptstadt" des Landes ist der Ort Altenberg, woselbst sich auch der Sitz der Regierung, bestehend aus einem Bürgermeister und zehn Beigeordneten, besindet. Moresnet ist also gewissermaßen Republik. Seine Einwohner zahlen keinerlei Steuern und sind in Ermangelung eines Herers auch vom Militärdienst befreit. Wentger glücklich sind die Sindohen noch vielsach der Kechtsprechung gestellt, da in dem Länden noch vielsach der harte und strenge Sode Napoleon herrscht. Dieser ermöglichte es z. B., daß noch im Jahre 1912 zwei Handwerksburschen, die sich in einer Schänke widerrechtlich eine Flasche Schnen auseriginet hatten, zu 7 Jahren Juchthaus verurteilt wurden, woraus man ersieht, daß auch in Moresnet die republikanischen Bäume nicht in den Himmel wachsen.



det det dwischen den beiden Anwärtern entbrannte, ist heute beide wertlos, da es keinerlei Erträgnisse mehr abwirst. Moresnet beide unabhängig.

Deute, wo man sich rüstet, das hundertjährige Jubiläum der duck duck der det duck des deuten der deuten Moresnet etwa



Bier Grenzsteine in Neutral Moresnet.

Dies und Das

Singender Regen. Ein Mitglied der Meteorologischen Gefellschaft in Paris hat eine Erscheinung beschrieben, die als singender Regen bezeichnet wird. Sie scheint allerdings nicht häusig zu sein, da ihre Wahr-

Der Beobachter verfügte über zwei Antennen, 5 wagerecht gespannten Drähten bestand, während einen Metallrost besaß.

nehmung dem Beobachter im Berlaufe von drei Jahren nur zwei Wal gelungen ist. Danach müßte bamit wenigftens eine bestimmte C:-genschaft des Regens ver-bunden sein, obgleich es fich um feine bloße Naturerschei=

nung handelt. Wenn nämlich auf die Drähte einer Antemie Funtentelegraphie Regen fällt, fo entsteht 311= im meilen telephonischen Hörer ein mus fitalischer Ton, deffen Stärke von der Zahl der Regentropfen ahs hängig zu sein scheint. Das Sonderbarite an der Sache

ist, daß die Erscheinung durchaus nicht bei jedem Regeneintritt,

Erganzung.

Ubo: "Na, Bodo — was sagst du nun? — Neues fünfzigpferdiges Au:0 — seinste Ausstattung — eleganten Sportdreß und flotten Chausseur — jest sehlt mir nur noch 'n nettes kleines Weibchen." — Bodo: "Die das alles bezahlt!"

aber in den beiden bisher beobachteten Fällen hat das Singen im Telephon, nachdem es einmal eingesetzt hatte, während der ganzen Dauer des Regenfalles angehalten. Das Geräusch ist um so stärker, se mehr Obersläche die Antenne dem Regen darbietet.

näher, meine Herrschaften, Sie werden sprachsos fein an Dinge, die Sie hier zu hören bekommen!" — Spennaßt nei eben eine lange Strafrede bekommt): "Da muaßt nei Allte, dös is etwas für di" Allte, bos is etwas für bi'.

Unsere Rätselecke



Scharabe.

Ein mächtig Tier, ber Borwelt Ueberreft, Ein Mag, bas jedem Bauern ift geläufig, Dazwischen kommt, was der Sextaner läßt Beim deklinieren sicher hören häusig. Dort der Sextaner? Ja, das Ganze hier, Das nennt den frischen Jungen selber dir.

Abstrichrätsel.

Korn, Emma, Katze, Witz, Komet, Meter, Satz.

Bon jedem Wort find zwei Buchftaben an beliebiger Stelle zu streichen, die Refte muffen in finngemäßem Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort ergeben.



凛

灕

Bahlenquadrat. 9 Felder In die 9 Quadrats sind derfolgende 3ahlen einzutragen, daß die je draige in diner gi je dreier in einer

In die Eckfelder dürfen nur grabe, kommen. Die Zahlen in ber burd gelder bezeichnaten. Die gabten in ber burd Felder bezeichneten Querreihe m mittelbar aufeinander folgen. Nachbruck ber Ratfel und gufgab Die Auflösungen erfolgen in ber nach

Auflösungen der Rätsel und Huss in voriger Aummer.

in voriger Aumner.

Wortspielrätsel:
a. Geige, Halm, Node,
Barke, Beil, Culen,
Barke, Beil, Culen,
Birke. Bein, Gugen.
Frühling.
Umstellungs. Aufgabe: Augunthener, Ursache, Sarten.
Logogriph: Bier,

Berantwortlicher Redakteur: H. Pankow. Verlag und Druck des Chriftlichen Zeitschriftenvereins, Berlin SW. 68, Allte Jakobil

Seitere

giud

Grund.